



WOLFENBÜTTEL

Kultur
Stadt
Technik

Lichtbildervorträge
Ausstellungen
Musikveranstaltungen
Kunst in der Kommisse
Aktionen und Inszenierungen
Experimentalvorträge
WWW-Kulturinitiative
Lesungen
Rathausvorträge



KULTURSTADT WOLFENBÜTTEL E.V.

Inhalt

Vorbemerkungen	3
Eröffnung	4
Lichtbildervorträge	4
Die europäischen Kulturhauptstädte	5
Ausstellungen	6
Musikveranstaltungen	6
400 Jahre Compenius-Orgel	7
Musikalisches Schlossfest	7
Kunst in der Kommissie	8
Vorträge	9
Aktionen und Inszenierungen	10
Vorträge in Verbindung mit der Ostfalia Hochschule	11
Musikveranstaltungen	12
WWW-Kulturinitiative	12
Lesungen	12
Rathausvorträge	13
Jugend – Kultur - Erleben	15
Mitwirkende und Impressum	15
Kalendarium	16

Vorbemerkung

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

2010 wird die Stadt Essen gemeinsam mit 52 Kommunen, die sich vom Niederrhein bis nach Westfalen erstrecken, Kulturhauptstadt Europas sein. Diese Tatsache hat der Kulturstadtverein zum Anlass genommen, das diesjährige Wolfenbütteler Themenjahr unter das Motto »Kultur · Stadt · Technik« zu stellen und dies mit dem Versuch zu verbinden, aus Wolfenbüttel stammende Beiträge zur Kultur-, Stadt- und Technikentwicklung in ihrer über unsere Region hinausstrahlenden Bedeutung hervorzuheben. Da außerdem im Jahr 2010 auch Istanbul und das ungarische Pecs europäische Kulturhauptstädte sind, haben wir in unserer Programmplanung auch diese beiden Regionen betreffende interessante Veranstaltungsangebote mit aufgenommen.

Ich bin sicher, unser diesjähriges Themenjahr wird deutlich machen: Unsere alte Herzogstadt war über viele Jahrhunderte Anreger und Wegbereiter der Technik- und Wissenschaftsentwicklung und verfügt heute mit den in unserer Stadt beheimateten Hochschul-, Kultur- und Wissenschaftseinrichtungen über ein innovatives Potential, das für das vor uns liegende neue Jahrzehnt zukunftsfähig weiter entwickelt werden kann. Vergleichbar dem beeindruckenden Wandel im Ruhrgebiet zeigt sich auch in unserer Region: Bei phantasievoller und mutiger Nutzung der aus den in der Vergangenheit ausgelegten Samen herrührenden Chancen ergeben sich fundierte Möglichkeiten der Zukunftsgestaltung und Zukunftsgewinnung, die die Struktur einer Stadt und Region nachhaltig positiv beeinflussen. Wenn unsere Stadt heute mit den hier ansässigen Hochschul-, Kultur- und Wissenschaftseinrichtungen, nämlich

- der Ostfalia Hochschule
- der Bundesakademie für kulturelle Bildung
- der Landesmusikakademie
- dem Niedersächsischen Landes- und Wirtschaftsarchiv
- dem Braunschweigischen Landesmuseum mit dem Wissenschaftsreferat Ur- und Frühgeschichte
- der Stiftung Niedersächsische Gedenkstätten mit der Gedenkstätte in der JVA
- der Lessing-Akademie
- dem Arbeitskreis Musik in der Jugend
- dem Schloßmuseum und
- der Herzog August Bibliothek

über ein enormes Reservoir des Wissens verfügt, so geht dies auf Wurzeln zurück, die schon in der frühen Neuzeit gelegt wurden. Beginnend mit Herzog Julius, der nicht nur die Heinrichstadt und die Universität in Helmstedt gründete, sondern Motor der Technikentwicklung im Herzogtum wurde und

geniale Forscher und Konstrukteure wie Johannes Grabbe um sich scharte, geht eine kontinuierliche Linie über die Höchstleistungen Wolfenbütteler Landmesser und Kartographen, die Entwicklung bergbaulicher Wasserwirtschaftssysteme hin zu den Ärzten Johann Bücking und Erich Paulun, dem Gründer der Deutschen Medizinschule in Shanghai, der heutigen Tongji-Universität, und den Physikern Elster und Geitel, die als Erfinder der Photozelle und Pioniere der Radioaktivitätsforschung gelten können. Einen gewissen Schlusspunkt dieser Entwicklung stellt die Etablierung des Niedersächsischen Wirtschaftsarchivs dar, das jetzt in unserer Stadt beheimatet ist, in dem unter anderem die älteste erhaltene Konservendose der Welt besichtigt werden kann.

Auf einen Aspekt unseres Themenjahres, der in gewisser Weise einen Neuansatz darstellt, möchte ich besonders hinweisen:

Mit dem Kinderorgelprojekt unterbreiten wir erstmals zehn Grundschulklassen in Wolfenbüttel das Angebot, sich mittels eigener Kreativität einen Zugang zur Musik und zu Orgeln zu verschaffen und ein eigenes Familienkonzert vorzubereiten. Auch weitere Veranstaltungsangebote im Bereich Kultur-Erleben eignen sich in besonderer Weise für Kinder und Jugendliche.

Den Höhepunkt unserer Sommerveranstaltungen stellt das musikalische Schlossfest zum Geburtstag der Herzogin Elisabeth am Sonntag, den 10. Juli 2010, dar. Vor genau vierhundert Jahren schenkte Herzog Heinrich Julius seiner Gemahlin Elisabeth von Dänemark mit der Compenius-Orgel ein musikalisch-technisches Wunderwerk, das bis heute Staunen erregt. Wir nehmen dieses Jubiläum zum Anlass, mit einem historischen Fest im Schloss, das durch Musik und Tanz der Spätrenaissance charakterisiert ist, auf die Compenius-Orgel aufmerksam zu machen. Zur Vorbereitung darauf finden vom 5. Juni an im Rahmen einer Compenius-Woche spezielle Konzerte, Vorträge und Exkursionen statt, die Orgel, Orgelbau und Orgelmusik zum Inhalt haben. Insgesamt haben wir uns mit dem diesjährigen Themenjahr um ein vielfältiges Angebot bemüht, für das ich mich bei den vielen Mitwirkenden – innerhalb und außerhalb des Kulturstadtvereins – ganz herzlich bedanken möchte. Erfreulich ist es auch, dass zahlreiche neue Partner dabei sind, unter anderem die Ostfalia Hochschule, die sich mit beeindruckenden Veranstaltungen aus dem Technik- und Experimentalbereich beteiligt. Es ist bemerkenswert, wie viel und wie Bedeutendes durch diese gemeinsame Initiative und die gemeinsamen Anstrengungen erreicht werden konnte. Das Angebot erstreckt sich insgesamt

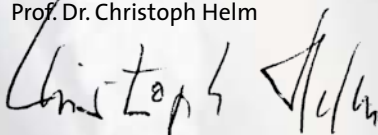
von interessanten historischen und literarischen Vorträgen über Ausstellungen, Exkursionen und touristische Veranstaltungen hin zu Tagungen, Experimenten und musikalischen Aufführungen.

Gerade vor dem Hintergrund der noch nicht bewältigten Finanz- und Wirtschaftskrise, die zentrale Auswirkungen auch auf die kommunalen Haushalte haben wird, ist es wesentlich, die Kulturinitiative WWW, die die Städte Wolfenbüttel, Weimar, Wittenberg, Halberstadt und Kamenz im Jahr 2006 begründet haben, fundiert weiter zu entwickeln. Hierzu sind im Jahr 2009 wesentliche Arbeiten durch die im August in Wolfenbüttel in Kooperation mit der Bundesakademie durchgeführte Tagung erfolgt, die im Jahr 2010 durch das im Mai in Wittenberg vorgesehene Treffen mit dem Titel »Kulturstädte in Not« fortgesetzt werden. Hierbei geht es um Neuansätze in der Bundespolitik, mit denen Kulturstädten wirksam geholfen werden kann.

Das Themenjahr »Kultur · Stadt · Technik« wird am 13. Januar 2010 eröffnet durch den Festvortrag von Frau Prof. Dr. Margret Wintermantel, der Präsidentin der Hochschulrektorenkonferenz. Aufgrund der anhaltenden Probleme im Hochschulbereich, die sich auf die Finanzausstattung der Hochschulen und die Inhalte der sogenannten konsekutiven Studiengänge beziehen, gewinnt dieser Vortrag eine ungeahnte Aktualität.

Lassen Sie sich von unserem Programmangebot insgesamt überraschen und anregen. Besuchen Sie unsere Veranstaltungen und werden Sie Mitglied in unserem Verein, falls Sie es noch nicht geworden sind.

Mit den besten Wünschen für Ihr persönliches Wohlergehen im Jahr 2010,
im Namen des Vorstandes
Prof. Dr. Christoph Helm




Prof. Dr. Christoph Helm,
Vorsitzender
Kulturstadt Wolfenbüttel e. V.

Eröffnung



Prof. Dr. Margret Wintermantel,
Präsidentin der Hochschul-
rektorenkonferenz

13. Januar, Mittwoch, 19 Uhr
Augusteerhalle der Herzog August Bibliothek

■ **Festliche Eröffnung**
des Themenjahres »Kultur · Stadt · Technik«
Festvortrag und
Musikalisches Rahmenprogramm

Prof. Dr. Margret Wintermantel: »Individuen, Institutionen und Politik als Motoren der Wissenschaft«

Prof. Dr. Margret Wintermantel, studierte Psychologie mit den Forschungsschwerpunkten soziale Urteilsbildung, Sprachproduktion und Kommunikation, ist die erste Frau an der Spitze der deutschen Hochschulrektorenkonferenz. Bereits seit 2001 war sie Vizepräsidentin für Forschung und wissenschaftlichen Nachwuchs der HRK und Präsidentin der Universität des Saarlandes, an der sie seit 1992 einen Lehrstuhl für Psychologie inne hatte. Für ihr Engagement bei der Weiterentwicklung des deutschen Hochschulsystems sowie für ihr Eintreten für die Europäisierung des Hochschulraums und die Internationalisierung des deutschen Hochschulsystems wurde sie im Oktober 2009 mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet.

Veranstalter: Kulturstadt Wolfenbüttel e. V. in Verbindung mit der Herzog August Bibliothek

Die europäischen

Mit Beschluss des Rates der Europäischen Union wurde am 13. Juni 1985 der Vorschlag der damaligen griechischen Kulturministerin Melina Mercouri umgesetzt, jährlich eine europäische Kulturhauptstadt zu benennen. Mit dem Ziel, die europäische Integration zu stärken, wird der Titel kontinuierlich jeweils für ein Jahr verliehen. In dem entsprechenden Jahr finden in den »Kulturhauptstädten« zahlreiche kulturelle Veranstaltungen statt.

Neben der deutschen Stadt Essen und dem Ruhrgebiet wurden von der Europäischen Kommission auch die ungarische Stadt Pécs (Fünfkirchen) und die in Europa und Asien liegende türkische Metropole Istanbul (als Vertreter eines nicht-EU-Landes) zur Kulturhauptstadt Europas 2010 ernannt.

In drei Lichtbildervorträgen sollen die europäischen Kulturhauptstädte zunächst präsentiert werden quasi in Vorbereitung der Reisen nach Essen, Pécs und Istanbul in den folgenden Monaten.

Lichtbildervorträge

Lichtbildervorträge zu den Europäischen Kulturhauptstädten Istanbul, Essen und Pécs

9. Februar, Dienstag, 19.30 Uhr, Kommissie

■ **Lichtbildervortrag über Istanbul**

Vortrag von Burkhard Hillerich

Eintritt: 3,00 Euro

Istanbul ist eine Weltstadt von globaler Bedeutung und das Kultur-, Finanz-, Handels- und Medienzentrum der Türkei. Die Stadt am Bosphorus ist die einzige Metropole, die auf zwei Kontinenten liegt, und mit ihrer circa 2.700-jährigen Geschichte eine der ältesten durchgehend besiedelten Städte der Welt ist. Dass Istanbul durch den Europäischen Rat Berücksichtigung fand und damit auch eine nicht zu unterschätzende hohe Anerkennung erfuhr, zeugt von der historischen und gegenwärtigen Bedeutung, der aus Byzanz und Konstantinopel hervorgegangenen Stadt.

Kulturhauptstädte

9. März, Dienstag, 19.30 Uhr, Kommissie

■ Lichtbildervortrag über Essen

Vortrag von Burkhard Hillerich

Eintritt: 3,00 Euro

Im Mai 2004 bewarb sich das Ruhrgebiet mit Essen als Bannerträgerin mit 53 Städten und Gemeinden um den Titel »Kulturhauptstadt Europas 2010«. Als Kulturhauptstadt Europas 2010 ist das Ruhrgebiet auf dem Weg, als Metropole im Werden ein neues Zentrum in Europa zu bilden. Das Motto laut »Wandel durch Kultur – Kultur durch Wandel«. Die Kulturhauptstadt Europas 2010 »Essen für das Ruhrgebiet« präsentiert sich als Gastgeber für alle, die den atemberaubenden Wandel von Europas legendärer Kohle- und Stahlregion zu einer polyzentrischen Kulturmetropole neuen Typs erleben wollen.

■ Lichtbildervortrag über Pécs

N. N.

In Ungarn bewarben sich 11 Städte um den Titel der Kulturhauptstadt Europas 2010. Die südungarische Stadt Pécs ging als Sieger aus dem Wettbewerb hervor und darf im Jahr 2010 den begehrten Titel tragen. Pécs (Fünfkirchen), mit 160.000 Einwohnern die fünftgrößte Stadt Ungarns, ist Bischofsitz, Universitätsstadt und Heimat von neun ethnischen Minderheiten mit eigenen Selbstverwaltungen. Sie gilt als eine der ältesten und schönsten Städte Ungarns, die klimatisch begünstigte Lage und die zahlreichen Baudenkmäler verleihen dem Ort eine ausgesprochen mediterrane Atmosphäre.

Pécs

Mit Ungarn soll unsere Rundreise durch die Kulturstädte Europas beginnen. Kommen Sie mit uns in das südungarische Pecs und die Hauptstadt Budapest. Pecs, die Stadt der schönen Künste mit ihrem mediterranen Flair liegt an den Ausläufern des Mecsek-Gebirges, 200 km von Budapest entfernt. Fast 2.000 Jahre Geschichte prägen das faszinierende Gesicht von Pécs. Anschließend steht die Donaumetropole Budapest auf unserem Reiseprogramm. Von prunkvollen Palästen, schönen Plätzen und dem wunderschönen Schloßberg mit Blick über die ganze Stadt bis hin zur Fischerbastei, erleben Sie eine der schönsten Städte Europas. Die einwöchige Reise ist geplant für Ende Mai, genauere Informationen werden noch bekannt gegeben oder erhalten Sie bei Reisebüro Schmidt. Reiseleiter: Burkhard Hillerich

Essen

Als zweite Station unserer Kulturstadt-Tour besuchen wir die möchten wir die deutsche Kulturhauptstadt Ruhr 2010. Lernen Sie die vielfältigen Seiten Essens kennen, Villa Hügel, Margarethenhöhe oder Zeche Zollverein, Sie erleben eine Region und Stadt im Wandel.

Reiseleiter: Burkhard Hillerich

Die Fahrt nach Essen findet an einem verlängerten Wochenende im Juni statt, Details zu Reiseternin und Programm erfahren Sie in der Geschäftsstelle des Vereins Kulturstadt Wolfenbüttel e.V.

Istanbul

Als letzte Kulturhauptstadt erleben Sie die Kulturmetropole am Bosphorus. Ob byzantinisches Erbe oder osmanische Geschichte, die reiche Vergangenheit Istanbul ist überall gegenwärtig und lebendig. Selbstverständlich stehen die Hagia Sophia genauso auf unserem Besuchsprogramm wie die Blaue Moschee oder der Topkapi-Palast. Reiseleiter: Burkhard Hillerich

Geplant ist die Istanbul-Reise für die erste Oktoberwoche, weitere Informationen erhalten Sie bei Reisebüro Schmidt.

Veranstalter:

Kulturstadtverein in Verbindung mit dem Reisebüro Schmidt und der Stadtmarketinggesellschaft Wolfenbüttel mbH & Co. KG



Die Hagia Sophia oder Sophienkirche in Istanbul: ehemals byzantinische Kirche, spätere Moschee und heute Museum.



Der »Doppelbock« von Schacht 12 der Zeche Zollverein in Essen. 1986 stillgelegt und seit 2001 Weltkulturerbe der UNESCO.



Zsolnay-Brunnen und barocke Dreifaltigkeitssäule auf dem Szechenyi-Platz von Pécs

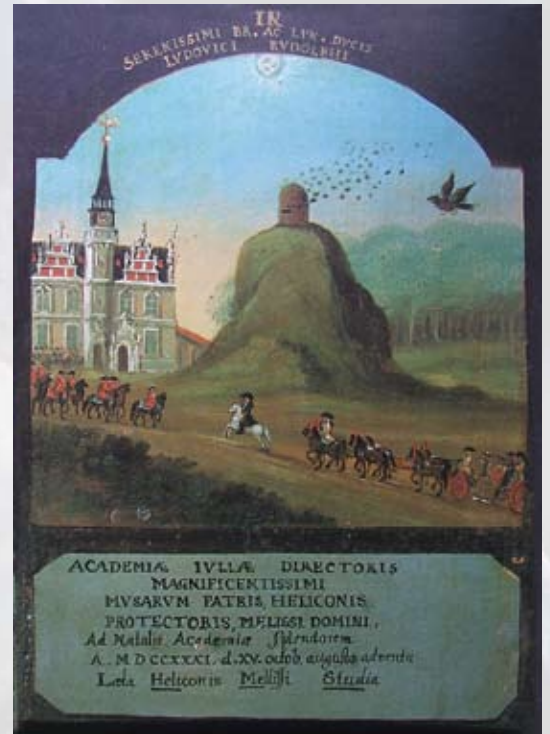
Ausstellungen

Universität Helmstedt,
ca. 1731 (HAB)

7. Februar – 29. August,
Herzog August Bibliothek

■ »Das Athen der Welfen. Die Reformuniversität Helmstedt 1576 - 1810«

Die Herzog August Bibliothek eröffnet am 7. Februar 2010 eine Sonderausstellung, die erstmals wichtige Seiten der Helmstedter Universitätsgeschichte und die Bedeutung der welfischen Hochschule für die Entwicklung der deutschen und europäischen Bildungs- und Wissenschaftsgeschichte im 17. Jahrhundert zeigt.



Musikveranstaltungen

Ab in die Mitte!

Die City-Offensive
Niedersachsen

24. September – 2. Oktober

■ **Ab in die Mitte! Wolfenbüttel – klingt gut!**
Die Musikstadt Wolfenbüttel stellt sich vor.

Die historische Innenstadt mit ihren mehr als 600 Fachwerkhäusern ist Zentrum des urbanen Lebens und soll gleichzeitig Bühne für identifikationsstiftende Projekte sein. Musikalische Angebote werden im Umfeld von Handel und Gastronomie frische Erlebnisse schaffen und darüber neue Impulse für eine erhöhte Aufenthaltsdauer bieten.

Dank der Förderung und Auszeichnung des Landes Niedersachsen steht zwischen dem 24.9. und 3.10. die Musik im Vordergrund der innerstädtischen Aktivitäten. Die Innenstadt wird zur Konzertbühne für unterschiedlichste Musikstile für Jung und Alt.

Insbesondere werden in die Programmplanungen die lokalen Akteure eingebunden. Unterschiedliche Workshops zum Thema Musik werden für verschiedene Altersklassen angeboten (z. B. Gesangsworkshop, Musikinstrumente bauen und weitere Angebote). Im Rahmen des »Ab in die Mitte!«-Projektes wird ein Musikwettbewerb ins Leben gerufen. Diese Musikveranstaltung richtet sich an Walk-Acts und Marchingbands, die Ihr Können vor einer professionellen besetzten Jury und dem Innenstadtpublikum zum Besten geben wollen. Der Einzelhandel der Innenstadt beteiligt sich mit einem Sonntagsverkauf und widmet sich hierbei thematisch dem Motto »Musik«.

Stadtmarketinggesellschaft
Wolfenbüttel mbH & Co. KG
Ansprechpartner Jochen Buchholz
Stadtmarkt 7a
38300 Wolfenbüttel
Telefon 0 53 31 8 64 24
eMail Jochen.buchholz@wolfenbuettel.com
Web www.wolfenbuettel-klingt-gut.de

400 Jahre Compenius-Orgel

Genau 400 Jahre ist es her, dass Herzog Heinrich Julius seiner Gemahlin, Prinzessin Elisabeth von Dänemark, ein neuartiges technisches wie musikalisches Wunderwerk schenkte. Die Geschichte dieses von dem berühmten Orgelbauer Esaias Compenius gefertigten Instruments, das sich heute auf Schloss Frederiksborg bei Kopenhagen befindet, nehmen wir zum Anlass, um uns in unterschiedlichen Veranstaltungen mit Orgel, Orgelbau und Orgelmusik zu beschäftigen.

■ Compenius-Woche 2010

5. Juni, Samstag, 18 Uhr, Hauptkirche BMV

■ **Orgelkonzert mit Andreas Marquardt** (Leipzig), Werke von Samuel Scheidt, Johann Sebastian Bach und anderen.

Eintritt 7,00 Euro, ermäßigt 5,00 Euro

6. Juni, Sonntag, 10 Uhr, Hauptkirche BMV

■ **Gottesdienst Propst Dr. Schade**

6. Juni, Sonntag, 11.15 Uhr, Hauptkirche BMV

■ **Ausstellungseröffnung**

»Das Hölzern Orgelwerk«

Die Compeniusorgel von Schloss Hessen

8. Juni, Dienstag, 18.30 und 19.30 Uhr, Hauptkirche BMV

■ **Führungen durch die Ausstellung**

»Das Hölzern Orgelwerk« mit Winfried Elsner

9. Juni, Mittwoch, Hauptkirche BMV

■ **Orgelführung und Führung durch die Ausstellung »Das Hölzern Orgelwerk«**

mit Almuth Bretschneider und Winfried Elsner

10. Juni, Donnerstag, 19.30 Uhr, Ratssaal

■ **»Die neusten Forschungsergebnisse zur Compenius-Orgel«**

Vortrag von Dr. Dorothea Schröder

11. Juni, Freitag, 19.30 Uhr, Gemeindesaal der Hauptkirche BMV

■ **Filmvorführung zum Orgelbau**

Erläuterungen durch den Orgelbauer Florian Fay, Braunschweig

12. Juni, Samstag

■ **Orgelfahrt nach Harbke**

Über Schloss Hessen geht die Fahrt nach Halberstadt, wo in der Martinikirche eine besondere Orgel besichtigt werden kann. Der Prospekt der ehemaligen Beck-Orgel von 1596 ist aus kunst- und orgelbaugeschichtlicher Sicht gleichermaßen bedeutend. Er gehört zu den prunkvollsten und künstlerisch ambitioniertesten Orgelfassaden des 16. Jahrhunderts im nördlichen Europa. Mit diesem ursprünglich für die Kapelle seines Schlosses in Gröningen gebauten Instrument schuf Herzog

Heinrich Julius von Braunschweig-Lüneburg den Idealtypus einer höfischen Prunkorgel im Zeitalter des Manierismus.

Anschließend führt die Reise nach Kropfenstedt, um dort in der St. Martini-Kirche eine weitere Compius-Orgel zu besichtigen.

Den krönenden Abschluss der Fahrt bildet ein Konzert des berühmten Organisten Jean-Charles Ablitzer auf der historischen Fritzsche-Treutmann-Orgel in der Schlosskirche St. Levin in Harbke. Anschließend Rückfahrt nach Wolfenbüttel.

13. Juni, Sonntag, 11.30 Uhr, Hauptkirche BMV

■ **Gottesdienst**

13. Juni, Sonntag, 12.30 Uhr, Hauptkirche BMV

■ **Führung durch die Ausstellung**

»Das Hölzern Orgelwerk« mit Winfried Elsner

Musikalisches Schlossfest

10. Juli, Sonntag, Schloss Wolfenbüttel

■ **Das Musikalische Schlossfest zum Geburtstag der Herzogin Elisabeth (1573 – 1625) im Wolfenbütteler Kultursommer**

Dieses Geschenk ist einer Königstochter würdig. Herzog Heinrich Julius ließ vor genau 400 Jahren die vom ihm selbst entworfene und unter Anleitung von Michael Praetorius durch den Orgelbauer Esaias Compenius in Wolfenbüttel gefertigte Kammerorgel seiner Gemahlin, Prinzessin Elisabeth von Dänemark, überreichen. Noch heute ist das einzigartige Instrument voll funktionsfähig auf Schloss Frederiksborg bei Kopenhagen erhalten. Grund genug für die Kulturstadt Wolfenbüttel, an den perfekten Dreiklang aus Technik, Musik und höfischer Selbstinszenierung zu erinnern und die Herzogin aus königlichem Geblüt sowie das ihr gewidmete Geschenk mit einem Schlossfest zu feiern. Inspiriert von der Wolfenbütteler Festkultur der Spätrenaissance und unter Mitwirkung der auf historischen Blasinstrumenten spielenden Capella de la Torre sowie des auf historischen Tanz spezialisierten Ensembles l'espace dürfen die Akteure von einst noch einmal lebendig werden: Um in einem fliehenden Reigen aus Tanz, Gesang, Tafelmusik und Theater das zu feiern, was bleibt.

Vorschau

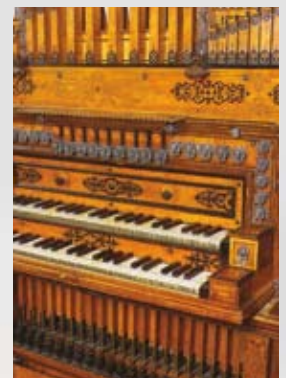
Oktober 2010

■ **Organum – Wolfenbütteler Kinderorgeln**

Ein Musikvermittlungsprojekt zum Themenjahr 2010 »Kultur · Stadt · Technik«, für Wolfenbütteler Kinder, nähere Informationen siehe Seite 15.



Das 1610 vom berühmten Orgelbauer Esaias Compenius gefertigte technische wie musikalische Wunderwerk.



Prinzessin Elisabeth von Dänemark

Kunst in der Kommissie

Der Verein Kulturstadt möchte im Jahr 2010 zum ersten Mal bildende Künstler aus unserer Region präsentieren.

22. März – 4. April, Kommissie

■ **Dr. Inge Fild**

Aus Interesse an Geschichte und Kultur der Länder des Nahen und Mittleren Ostens ist Inge Fild wiederholt dort unterwegs gewesen. Berührt, an Orten zu stehen, an denen überlieferte Geschichte stattgefunden hat, fasziniert, Mauern zu berühren, die schon Jahrhunderte oder Jahrtausende stehen, und überwältigt von der Schönheit der islamischen Architektur und dem Fremden des orientalischen Lebens, versucht Inge Fild in ihren Bildern, diese Eindrücke einzufangen.



»Mit anderen Augen sehen,
Werte neu erkennen«
Yvonne Salzmann

17. Mai – 30. Mai, Kommissie

■ **Frauen – gel(i)ebte Vielfalt**
Fotografien von **Yvonne Salzmann**

Schon auf den ersten Blick überrascht die Art der Präsentation den Betrachter. Die Fotografien Yvonne Salzmanns kommen als große Leinwanddrucke auf Bahnen wie auf der Wäscheleine aufgehängt daher. Die großformatigen Fotografien geben dem Betrachter keine Chance, der Auseinandersetzung mit ihnen zu entinnen. Yvonne Salzmann beleuchtet, oder besser gesagt, belichtet in dieser Ausstellung die Rolle der Frau.

Sie will die Betrachterin aber auch den Betrachter – denn in der Männerwelt existieren ebenso Rollenvorstellungen und Klischees – zwingen, sich mit seinem eigenen Rollenverständnis auseinander zu setzen.



15. – 28. November, Kommissie

■ **Heike Hidalgo**

Heike Hidalgo's Arbeiten sind überraschender Ausdruck einer künstlerischen Besessenheit und einer vitalen Kraft schöpferischer Gestaltung ihrer inneren Welt. Sie erfindet ihre Bildwelten aus Gesehenem, Erinnerungem, aus Vorstellungen, Gefühlen, Stimmungen, Dynamik ist ein Grundprinzip, Bewegung vom Aufkeimen bis zum Vergehen ist der Atem jeder Bilderzählung. Die Bilder offenbaren Spannungen und Widersprüche, künden von der Zerrissenheit der menschlichen Psyche, aber auch von der ungeheuren Kraft, die aus schwierigen Lernprozessen erwächst. Heike Hidalgo ist Malerin aus Leidenschaft. Farbe ist ihr stärkstes Ausdrucksmittel.

Die in Königsutter geborene und in Wolfenbüttel lebende Malerin Heike Hidalgo hat seit 1991 ihre Arbeiten in über 100 Ausstellungen gezeigt. Veranstalter: Kulturstadt Wolfenbüttel e.V.



Vorträge

5. Februar, Freitag, 14.30 Uhr

■ Firmenarchive

Ein Informationsnachmittag in der Stiftung Niedersächsisches Wirtschaftsarchiv Braunschweig. Vortrag von Dr. Brage Bei der Wieden und Dr. Martin Fimpel

Das Niedersächsische Wirtschaftsarchiv Braunschweig ist eine Stiftung bürgerlichen Rechts, die vom Land Niedersachsen, der NORD/LB, der Öffentlichen Versicherung Braunschweig und der Industrie- und Handelskammer Braunschweig getragen wird. Es hat seinen Sitz im Gebäude des Staatsarchivs Wolfenbüttel, dessen Leiter zugleich die Geschäfte des Wirtschaftsarchivs führt.

Das NWA will das historisch wertvolle Schriftgut der Wirtschaft sichern, erschließen und der Forschung verfügbar machen. Es will damit zur Traditionsbildung der Unternehmen und ihrer Mitarbeiter ebenso beitragen wie zur Quellensicherung für die Geschichtswissenschaft. Dabei sollen Trennungen im Interesse der Forschung überwunden werden: Schriftgut öffentlicher und privater Herkunft soll unter einem Dach nutzbar sein.

Stiftung Niedersächsisches Wirtschaftsarchiv Braunschweig
Forstweg 2, 38302 Wolfenbüttel
Telefon 05331.9350
eMail wolffenbuettel@nla.niedersachsen.de
Internet www.nwa.niedersachsen.de



6. März, Samstag, 15 Uhr, Staatsarchiv Wolfenbüttel

■ Tag der Archive

**Geheime Schriften im Staatsarchiv
Kryptografie: Die Kunst, Geheimes zu verbergen
und zu entschlüsseln.**

Vortrag von Prof. Dr. Georg Strasser.
Experimente und Werkstattführung
Staatsarchiv Wolfenbüttel
Forstweg 2
38302 Wolfenbüttel

13. April, Dienstag, 17.30 Uhr

■ Die Heiratsurkunde der Kaiserin Theophanu

Die Heiratsurkunde der Kaiserin Theophanu ist ein einzigartiges Dokument, ein Kunstwerk von hohem Rang und zugleich ein wichtiges Zeugnis für die politischen und kulturellen Kontakte zwischen Orient und Okzident.

Besichtigung der Heiratsurkunde und Vortrag Prof. Dr. Hans K. Schulze
Staatsarchiv Wolfenbüttel
Forstweg 2, 38302 Wolfenbüttel



Die Heiratsurkunde (Ausschnitt) der Kaiserin Theophanu gilt als eines der schönsten Kunstwerke frühmittelalterlicher Urkundenlehre und Kalligraphie.

Aus unserer WWW-Partnerstadt Kamenz:

15. April, Donnerstag, 19.30 Uhr, Lessinghaus

■ »Zum ›Dreibund‹ Lessing, Gleim, E. v. Kleist«

Vortrag von Dr. Sylke Kaufmann, Kamenz
Veranstalter: Lessing-Akademie, c/o Herzog August Bibliothek, Schloßplatz 2, 38304 Wolfenbüttel

21. Oktober, Donnerstag, 19.30 Uhr, Rathaussaal

■ Lessing und die Architektur

Vortrag von Prof. Dr. Erich Unglaub
Veranstalter: Lessing Akademie Wolfenbüttel

Aktionen und Inszenierungen



28. März, Sonntag, Seeligerpark

■ Festungsbau - Waffentechnik

Die Garnisonsstadt Wolfenbüttel

Entwicklung der Waffentechnik im Wandel der Stadtgeschichte

Am 28. März 2010 zeigt das Herzoglich Braunschweigische Feldkorps in Zusammenarbeit mit Vereinen und Verbänden aus Wolfenbüttel und der Umgebung in lebendiger Darstellung die Einflüsse von Militärtechnik auf die Baugeschichte einer Stadt am Beispiel Wolfenbüttels. Die Kasematten im Seeligerpark bieten als Veranstaltungsort die Bühne für Ausstellungsstücke und Akteure rund um den Themenkreis durch verschiedene Epochen.

Veranstalter: Herzoglich Braunschweigisches Feldkorps in Verbindung mit der Aktionsgemeinschaft Altstadt e.V. Arbeitskreis Festung

22. Juni, Dienstag, 18.30 Uhr, Ratssaal

■ »Die historische Okerschiffahrt«

Vortrag von Werner Baum
Anschließend

■ »Wolfenbüttel von der Oker aus erleben«

Okertour mit dem Okerpiraten

Die Wolfenbütteler Wasserwege waren für die alte Residenzstadt nicht nur romantische Grachten, sondern wichtige Transportwege beim Bau der Stadt und der Festung.

In einem Vortrag über die historische Okerschiffahrt und einer anschließenden Bootstour auf der Oker soll sowohl die Theorie erlernt als auch die Praxis erlebt werden.



Der Wissenschaftstruck beherbergt dagegen den neusten Stand der Technik. Verschiedene Mitmach-Experimente machen neugierig auf die Welt der Technik und sprechen besonders Kinder und Jugendliche an. Betreut wird der Truck von Studierenden der Fachhochschule.

Veranstalter: Braunschweigische Landschaft e.V., Stadt Wolfenbüttel in Verbindung mit Verein Kulturstadt Wolfenbüttel e.V. und der Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften Wolfenbüttel



29.8.2010
10. Tag der
Braunschweigischen Landschaft
in Wolfenbüttel

29. August, Sonntag, Fachhochschule

■ Tag der Braunschweigischen Landschaft

Zu einem doppelten Jubiläum laden die Braunschweigische Landschaft und die Stadt Wolfenbüttel herzlich ein. Mit einem großen Kulturfest wird am Sonntag, den 29. August 2010 der 10. Tag der Braunschweigischen Landschaft und gleichzeitig ihr 20-jähriges Bestehen gefeiert.

Der Verein Kulturstadt Wolfenbüttel präsentiert in Zusammenarbeit mit der Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften das kleinste Industriemuseum der Welt zusammen mit dem Wissenschaftstruck.

Im kleinsten Industriemuseum der Welt wird die Industriegeschichte unserer Region gezeigt. Die Sammlung befindet sich in einem alten Bauwagen und wird von Senioren des Vereins „Anti-Rost“ betreut.

23. – 26. September

■ »Mercedes-Treffen«

Mercedes-Benz R 129 SL-Club e.V.
Jahrestreffen in Wolfenbüttel (Classic Roadster)

25. September, Samstag: Autoschau auf dem Wolfenbütteler Stadtmarkt

Veranstalter: Mercedes-Benz R 129 SL-Club e.V.



Vorträge in Verbindung mit der Ostfalia Hochschule

In einem Themenjahr, das Wissenschaft und Technik als Schwerpunkte hat, darf natürlich der Blick in die Hochschule für angewandte Wissenschaften in Wolfenbüttel nicht fehlen. In den öffentlichen Experimentalvorträgen aus dem Bereich Elektrotechnik werden interessante Erscheinungen und Vorgänge der Elektrophysik sowie die daraus entwickelten technischen Anwendungen vorgeführt und erklärt. Alle gezeigten Experimente sind anschaulich und allgemein verständlich, so dass auch Zuhörerinnen und

Ostfalia
Hochschule für angewandte
Wissenschaften



Zuhörer ohne elektrotechnische Fachkenntnisse einen faszinierenden Einblick in die oftmals geheimnisvoll erscheinenden elektrischen Vorgänge erhalten.

Öffentliche Experimentalvorträge

Ostfalia Hochschule für angewandte
Wissenschaften, Wolfenbüttel
Hauptcampus Saldahlumer Straße 46 / 48
Gebäude B; Hörsaal E
Eintritt frei

22. März, Montag und

11. Oktober, Montag, jeweils 19 Uhr

■ Faszination Elektrotechnik

Vortrag von Felix Kraus und Jonathan Schilling

In dem Vortrag werden sehr eindrucksvolle Erscheinungen und Vorgänge aus der Elektrophysik gezeigt. Die meisten der zum Teil recht aufwändigen Experimente stammen aus dem Nachlass von Professor Wolfgang Eberhardt.

12. April, Montag und

8. November, Montag, jeweils 19 Uhr

■ Elektrische Experimente nach Elster und Geitel

Vortrag von Rudolf G.A. Fricke und Felix Kraus

Die Wolfenbütteler Naturwissenschaftler Julius Elster und Hans Geitel sind uns heute neben der Erforschung der atmosphärischen Elektrizität vor allem bekannt als Erfinder der Photozelle und als Pioniere der Radioaktivität.

Diese Arbeiten standen damals, zur Zeit der Wende von der klassischen zur modernen Physik, in einem Zusammenhang – der Erkennung der Ursachen und Vorgänge der Ionisierung von Gasen.

3. Mai, Montag, 19 Uhr

■ Gewitterblitz und Tesla-Ströme

Vortrag von Felix Kraus

Seit jeher gehört der Gewitterblitz zu den faszinierendsten, aber auch gefürchtetsten Phänomenen der Natur. Neben interessanten Informationen zum Blitz und zu den verschiedenen Blitztypen werden in dem Vortrag vor allem die Wirkungen der Blitzströme effektiv demonstriert.

1890/91 zeigte der gebürtige Serbokroate Nikola Tesla als Erster die überraschenden Erscheinungen, die mit Wechselströmen hoher Spannung und Frequenz verbunden sind. Sie werden im zweiten Teil des Vortrags wieder zu hören und zu sehen, zu riechen und zu fühlen sein!

6. Dezember, Montag, 19 Uhr

■ Die Entdeckung der Elektrizität

Vortrag von Felix Kraus

Vor dem wissenschaftshistorischen Hintergrund des Barock und der Zeit der Aufklärung zeigt der Vortrag, wie der Mensch zur Elektrizität fand. Auf anschauliche Weise werden die ersten Erfahrungen demonstriert, die Naturkündiger und Elektriker mit den »Neuen Kraft« machten.

Mit dem »Turm der Technik«
anlässlich des 75. Jubiläums
der Ingenieurausbildung in
Wolfenbüttel hat Prof. Gerd
Winner, Liebenburg, ein künst-
lerisches Zeichen gesetzt.

Musikgeschichte



Der Musikgeschichtskurs
besucht die
Herzog August Bibliothek

13. Januar, Mittwoch
Musikschule im Bildungszentrum Landkreis
Wolfenbüttel

■ Musikgeschichte im Wolfenbütteler Themenjahr »Kultur · Stadt · Technik«

Der erste Teil des Kurses wird die Entstehung und Entwicklung von Musikinstrumenten beinhalten und der Frage nachgehen, wie sich der technische Fortschritt auf den Instrumentenbau und die Spieltechnik ausgewirkt hat. Es wird betrachtet, wie die Weiterentwicklung der Instrumente die Komponisten beeinflusst hat. Dazu sind Besuche bei Klavier- und Geigenbauern vorgesehen.

Entscheidend für die Entwicklung der Musikkultur war natürlich auch die Erfindung des Notendrucks. Am Beispiel einiger Drucke soll die Technik des frühen Notendrucks deutlich werden.

Ein weiterer Aspekt des Kurses werden Kompositionstechniken vorwiegend des 20. Jahrhunderts sein; es werden Blicke in die Werkstätten der Komponisten geworfen. Schließlich werden einige Musikstücke betrachtet, die das Thema »Technik« aufgreifen wie z.B. Arthur Honeggers »Pacific 231«.

Beginn Mittwoch, 13. Januar 2010,
9.00 – 10.00 Uhr
wöchentlich 60 Minuten
Bildungszentrum Landkreis Wolfenbüttel
– Musikschule –
Harzstraße 2 – 5
Leitung: Ursula Becker, Musikschullehrerin
Informationen: Telefon 0 53 31. 8 41 40

Die Wort-Bildmarke
der WWW-Kulturinitiative.
WWW steht für Wittenberg,
Wolfenbüttel und Weimar.

WWW-Kulturinitiative

Im Jahr 2006 gründete sich in Wolfenbüttel die WWW-Kulturinitiative. Diesem Zusammenschluss kleinerer und mittlerer Kulturstädte gehören neben Wittenberg, Wolfenbüttel, Weimar, Halberstadt und Kamenz an. Diese Städte haben sich zusammengetan, um durch gemeinsame Initiativen, Veranstaltungen und Programme auf die nationale, ja internationale Bedeutung ihrer kulturellen Traditionen aufmerksam zu machen. Die alljährliche WWW-Tagung findet dieses Jahr in Wittenberg statt.

4. Mai – 5. Mai

■ WWW Tagung in Wittenberg: »Kulturstädte in Not«

Welche Möglichkeiten sind Bund und Kommunen geblieben zur Unterstützung der Kulturstädte vor dem Hintergrund der Finanzkrise? Diese und andere Fragen sollen mit Bundespolitikern diskutiert werden.

Veranstalter: WWW-Kulturinitiative



www.kulturstaedte.de

Lesungen

1. Juni, Dienstag, 19.30 Uhr,
Stadtbücherei im Kulturbahnhof

■ »Tückische Technik in Texten«

Lesung

Freundeskreis der Stadtbücherei Wolfenbüttel

10. August, Dienstag, 19.30 Uhr
Stadtbücherei im Kulturbahnhof

■ »Tiere in der Stadt – Sati(e)rische Stadtkultur«

Lesung

Freundeskreis der Stadtbücherei Wolfenbüttel



Rathausvorträge



Rathausvorträge, veranstaltet vom Kulturstadt Wolfenbüttel e.V.

17. August, Dienstag, 19.30 Uhr

■ **Der Wolfenbütteler Arzt Johann Jakob Heinrich Bücking – Von Werkzeugen und Technologien um 1800**

Vortrag von Dr. Gisela Babnik

Als erster Wolfenbütteler absolvierte J. J. H. Bücking an der Universität Helmstedt nicht nur das Studium der Medizin, sondern besuchte als Doktorand von Gottfried Christoph Beireis auch Vorlesungen der »neuen« Wissenschaften Physik, Chemie und Mathematik. Von 1771 bis 1838 praktizierte er in Wolfenbüttel, sein Wirken brachte ihm schließlich die Ernennung zum Stadtphysicus und Medicinalrath ein.

Bückings Handeln und Forschen stand unter dem Motto: damit das Wissen »nützlich werden könnte«. Sein Ziel war, das praktische Erfahrungswissen zu sammeln, zu ordnen und durch sein akademisches Wissen zu beschreiben: Er gab detaillierte Erklärungen zu Verfahrensweisen, Material und Funktion von Instrumenten. Von der Kunst des Buchbindens über medizinische und philosophische Themen, Fortbildung der Wundärzte bis zu Kryptographie reicht das Kaleidoskop seiner Publikationen und Manuskripte.

Johann Jakob Heinrich Bücking war ein außergewöhnlicher Wolfenbütteler Gelehrter, aber auch ein typischer Vertreter des beginnenden 19. Jahrhunderts mit seiner neuen Begeisterung für Technik in der vorindustriellen Zeit. Mit einem Vortrag zu seinem Leben und Wirken beginnt die diesjährige Reihe der Wolfenbütteler Rathausvorträge, die mittlerweile zum festen Repertoire der Themenjahre des Vereins Kulturstadt zählt.

24. August, Dienstag, 19.30 Uhr, Ratssaal

■ **Der Harz als forstliches Laboratorium. Forsttechnik und Landesgeschichte im Wolfenbütteler Atlaswerk von 1680.**

Vortrag von Dr. Brage Bei der Wieden und Dr. Thomas Böckmann

31. August, Dienstag, 19.30 Uhr, Ratssaal

■ **Dr. Erich Paulun**

Vortrag von Dieter Schubert

Der deutsche Arzt Erich Paulun wurde 1862 in Schöppenstedt geboren und besuchte die Große Schule in Wolfenbüttel. 1891 kam er mit der deutschen Flotte zum ersten Mal nach Shanghai. Schockiert über die schlechten medizinischen Verhältnisse in der Stadt, quittierte er seinen Dienst bei der Marine und kehrte nach kurzem Aufenthalt in Deutschland zurück, um sich in Shanghai als selbstständiger Arzt niederzulassen. Erich Paulun gründete 1907 in Shanghai die Shanghai Deutsche Medizinschule, den Vorgänger der heutigen Tongji-Universität.



Der deutsche Mediziner Erich Paulun (1862 – 1909) praktizierte bereits 1891 in Shanghai

7. September, Dienstag, 16 Uhr, auf dem Stadtmarkt

■ **Von der Vermessung im Felde zur Karte – Praktische Messungen zum Mitmachen für Jedermann**

Leitung: Dipl.-Ing Christian Bartscht, Katasteramt Wolfenbüttel.

■ **»Von der Messkette bis zum 3D-Scanning«** unterstützt durch die Mitarbeiter des Katasteramtes Wolfenbüttel.

anschließend

19.30 Uhr im Ratssaal

■ **»Technische und künstlerische Höchstleistungen Wolfenbütteler Landmesser und Kartografen – Ein Spaziergang durch die Jahrhunderte der hiesigen Kartografie«**

Vortrag von Dipl.-Ing. Dieter Kertscher, GLL Braunschweig

Rathausvorträge

14. September, Dienstag

■ **Stadtsanierung in Wolfenbüttel –
moderne Stadt und Denkmalpflege**

Vortrag von Hermann Thiele

In Planung

■ **Ein Wolfenbütteler Unternehmen –
Firma Welger – N. N.**

Vortrag

In Planung

■ **Das Oberharzer Wasserregal – N. N.**

Vortrag und Exkursion

Das Oberharzer Wasserregal ist ein hauptsächlich im 16. bis 19. Jahrhundert geschaffenes System zur Umleitung und Speicherung von Wasser, das Wasserräder in den Bergwerken des Oberharzer Bergbaus antrieb.

Es zählt zu den größten und bedeutendsten historischen bergbaulichen Wasserwirtschaftssystemen der Welt. Die zur Erzeugung von Wasserkraft entstandenen Anlagen stehen seit 1978 als Kulturdenkmal unter Denkmalschutz. Sie werden zu einem großen Teil weiterhin betrieben, wobei der Zweck überwiegend in der Landschaftspflege (Pflege einer historischen Kulturlandschaft), im Naturschutz, Tourismus und im Badebetrieb besteht. Wasserwirtschaftlich gesehen haben einige Stauteiche noch einen Zweck im Hochwasserschutz und in der Trinkwassergewinnung. Die Anlagen befinden sich im Anerkennungsverfahren zum Weltkulturerbe. Der offizielle Antrag ist im September 2007 bei der UNESCO eingereicht worden; mit der Anerkennung als Weltkulturerbe wird Ende Juni 2010 gerechnet.

Die Anlagen erstrecken sich über ein Gebiet von grob 200 Quadratkilometern im niedersächsischen Teil des Harzes, wobei die meisten Bauwerke im Raum Clausthal-Zellerfeld, Hahnenklee, Sankt Andreasberg, Buntenbock, Wildemann, Lautenthal, Schulenberg, Altenau und Torfhaus zu finden sind.

In Planung

■ **Academia Ernestina –
Die schauburgische Universität Rinteln**

Vortrag von Dr. Stefan Meyer

Die 1621 in Rinteln gegründete »Academia Ernestina« war neben der Helmstedter Hochschule lange Zeit die einzige Volluniversität im Nordwesten Deutschlands. Bis zu ihrer Schließung im Jahre 1810 lehrten an ihr insgesamt 159 Professoren. Rund 5000 Akademiker erhielten in der Weserstadt ihre Ausbildung.

19. Oktober, Dienstag, 19.30 Uhr

■ **»Wie die Leistungen des niedersächsischen
Multi-Talents Carl Friedrich Gauß unser Leben
bis heute verändert haben«**

Vortrag von Prof. Dipl.-Ing. Klaus Kertscher,
GLL Osnabrück

Ob Handy, Weltraumfahrten oder Statistik, ohne die Arbeit des Mathematikers Gauß wäre an diese Entwicklung nicht zu denken.

120 Teiche, mehr als 500 km
Gräben und ca. 30 km
Wasserläufe wurden in den
Jahren 1534 und 1864 zu einem
Wassersystem verbunden.



Carl Friedrich Gauß –
brillanter Denker und
genialer Mathematiker,
Astronom und Physiker
(1777–1855)



Jugend – Kultur - Erleben

22. Juni, Dienstag, 20 Uhr,
Treffpunkt Am Juliuswehr

■ »Wolfenbüttel von der Oker aus erleben«
Okertour mit dem Okerpiraten

10. Juli, Sonntag, Schloss Wolfenbüttel

■ Thementag Renaissance und Schlossfest
zum Geburtstag der Herzogin Elisabeth
(1573 – 1625) im Wolfenbütteler Kultursommer

7. September, Dienstag, 16 Uhr, Stadtmarkt

■ Von der Vermessung im Felde zur Karte –
Praktische Messungen zum Mitmachen
für Jedermann

Leitung: Dipl.-Ing Christian Bartscht, Katasteramt
Wolfenbüttel.

»Von der Messkette bis zum 3D-Scanning«
unterstützt durch die Mitarbeiter des Kataster-
amtes Wolfenbüttel.

Oktober 2010

■ Organum – Wolfenbütteler Kinderorgeln
Abschlussveranstaltung des Musikvermittlungs-
projektes zum Themenjahr 2010 »Kultur · Stadt ·
Technik«

Erstmalig möchte der Verein Kulturstadt Wolfen-
büttel ein Projekt anbieten, dass sich ausschließ-
lich und direkt an Kinder und Jugendliche wendet.
Das Kinderorgelprojekt wird zehn Wolfenbütteler
Grundschulklassen (viertes Schuljahr) über sechs
Monate hinweg anleiten, kleine Orgeln im Sinne
von »Organum« = »Werkzeug« zu bauen und
Musik für diese zu erfinden. Die Lehrer und Schüler
werden mit Workshops, Schulbesuchen, Exkursi-
onsangeboten und Coachings betreut. Der
Abschluss ist ein moderiertes Familienkonzert
Anfang Oktober 2010, bei dem die Instrumente in
der Trinitatiskirche gezeigt und gespielt werden.
Den Kindern soll mit dem Projekt die Möglichkeit
gegeben werden, sich mittels ihrer eigenen
Kreativität einem komplexen Thema zu nähern
und über die positiven Erlebnisse im Zusammen-
hang mit dem Projekt einen Zugang zu Musik und
Orgeln zu bekommen.

Das Programm des Themenjahres »Kultur · Stadt ·
Technik« wurde zusammengestellt vom Verein
Kulturstadt Wolfenbüttel e.V.

Am Themenjahr 2010 wirken mit

- Kulturstadt Wolfenbüttel e. V.
- Stadt Wolfenbüttel
- Aktionsgemeinschaft Altstadt e.V.
- Bildungszentrum Landkreis Wolfenbüttel
- Braunschweigischer Geschichtsverein
- Braunschweigischen Landschaft
- Bundesakademie für kulturelle Bildung
- Freundeskreis der Stadtbücherei Wolfenbüttel e. V.
- Herzog August Bibliothek
- Herzoglich Braunschweigisches Feldcorps e. V.
- Kirchengemeinde St. Trinitatis
- Kulturrat
- Kunstverein Wolfenbüttel e. V.
- Lessing-Akademie e. V.
- Lessing-Museum Kamenz
- Michael Praetorius Collegium e. V.
- Museum im Schloss Wolfenbüttel
- Musikschule des Bildungszentrums
Landkreis Wolfenbüttel
- Okerpirat
- Ostfalia Hochschule für angewandte
Wissenschaften, Wolfenbüttel
- Reisebüro Schmidt
- Staatsarchiv Wolfenbüttel
- Stadtbücherei im Kulturbahnhof
- Stadtmarketing GmbH & Co. KG
- Stiftung Niedersächsisches Wirtschaftsarchiv
Braunschweig
- Werkstätten für lebendige Geschichte
- WWW Kulturstädte.de

Das Themenjahr 2010 wird gefördert durch

- Stadt Wolfenbüttel
- Stiftung Braunschweigischer Kulturbesitz
- Bankhaus C. L. Seeliger
- Curt Mast Jägermeister-Stiftung
- Stadtwerke Wolfenbüttel
- Braunschweigische Landessparkasse / NordLB
- Volksbank Wolfenbüttel-Salzgitter e.G.
sowie Einzelspenden und Mitgliedsbeiträge

Spendenkonto

Bankhaus C. L. Seeliger, Konto 25 20, BLZ 270 325 00
Mitgliedsbeiträge und Spenden sind steuerlich
absetzbar.

Wenn Sie noch nicht Mitglied sind, treten Sie
unserem Verein bei! Sie unterstützen damit das
kulturelle Leben in unserer Stadt und erhalten
regelmäßig unsere Informationen und Programme.
Bitte besuchen Sie uns auch auf unserer Internet-
seite www.kulturstadt-wf.de.

 WOLFENBÜTTTEL

 SBK Stiftung
Braunschweigischer
Kulturbesitz

 BANKHAUS C. L. SEELIGER

 Curt Mast
Jägermeister
Stiftung

 STADTWERKE
WOLFENBÜTTTEL GMBH

 Landessparkasse
Ein Unternehmen der NORD-LB

 Volksbank
Wolfenbüttel-Salzgitter eG

Kalendarium

■ Januar

- Mi 13 Festliche Eröffnung des Themenjahres 4
 Mi 13 Musikgeschichte im Themenjahr 12

■ Februar

- Fr 5 Vortrag Firmenarchive 9
 So 7 Ausstellung »Das Athen der Welfen« bis 27.8. 6
 Di 9 Lichtbildervortrag »Istanbul« 4

■ März

- Di 9 Lichtbildervortrag »Essen« 5
 Mo 22 Faszination Elektrotechnik 11
 Mo 22 Ausstellung Dr. Inge Fild, bis 4.4. 8
 So 28 Die Garnisonsstadt Wolfenbüttel 10

■ April

- Mo 12 Experimente nach Elster und Geitel 11
 Di 13 Heiratsurkunde der Kaiserin Theophanu 9
 Do 15 Zum Dreibund Lessing, Gleim, Kleist 9

■ Mai

- Mo 3 Gewitterblitz und Tesla-Ströme 11
 Di 4 WWW Tagung in Wittenberg, bis 5.4. 12
 Mo 17 Fotografien von Yvonne Salzmann bis 30.5. 8

■ Juni

- Di 1 Lesung »Tückische Technik in Texten« 12
 Sa 5 Orgelkonzert Hauptkirche BMV 7
 So 6 Gottesdienst Hauptkirche BMV 7
 So 6 Ausstellung »Das Hölzern Orgelwerck« 7
 Di 8 Ausstellungsführung »... Orgelwerck« 7
 Mi 9 Ausstellungsführung »... Orgelwerck« 7
 Do 10 Forschungsergebnisse zur Compenius-Orgel 7
 Fr 11 Filmvorführung zum Orgelbau 7
 Sa 12 Orgelfahrt nach Harbke 7
 So 13 Gottesdienst Hauptkirche BMV 7
 So 13 Ausstellungsführungen »... Orgelwerck« 7
 Di 22 Die historische Okerschiffahrt 10
 Di 22 Wolfenbüttel von der Oker aus erleben 15

■ Juli

- So 10 Thementag Renaissance und Schlossfest 15

■ August

- Di 10 Lesung »Tiere in der Stadt« 12
 Di 17 Johann Jakob Heinrich Bücking 13
 Di 24 Der Harz als forstliches Laboratorium 13
 So 29 Tag der Braunschweigischen Landschaft 10
 Di 31 Vortrag über Dr. Erich Paulun 13

■ September

- Di 7 Von der Vermessung im Felde zur Karte 15
 Di 7 Wolfenbütteler Landmesser und Kartografen 13
 Di 14 Stadtsanierung in Wolfenbüttel 14
 Do 23 Mercedes-Treffen, bis 26.9. 10
 Fr 24 Wolfenbüttel – klingt gut! bis 2.10. 6

■ Oktober

- Mo 11 Faszination Elektrotechnik 11
 Di 19 Multi-Talent Carl Friedrich Gauß 14
 Do 21 Lessing und die Architektur 9
 Abschlussveranstaltung 15

■ November

- Mo 8 Experimente nach Elster und Geitel 11
 Mo 15 Ausstellung Heike Hidalgo, bis 28.11. 8

■ Dezember

- Mo 6 Die Entdeckung der Elektrizität 11

Impressum

Herausgeber

Kulturstadt Wolfenbüttel e. V.
 Prof. Dr. Christoph Helm, Vorsitzender
 Stadtmarkt 3 - 6
 38300 Wolfenbüttel
 Telefon 0 53 31. 8 63 92
 eMail christoph.helm@wolfenbuettel.de
 Web www.kulturstadt-wf.de

Geschäftsstelle

Dr. Sandra Donner
 Geschäftsführerin (für kulturelle Veranstaltungen)
 Rathaus, Stadtmarkt 7, Raum 100
 38300 Wolfenbüttel
 Telefon 0 53 31. 8 62 79
 Fax 0 53 31. 8 67 89
 eMail sandra.donner@wolfenbuettel.de

Monika Hillebrand

Geschäftsführerin (für Vereinsangelegenheiten)
 Stadt Wolfenbüttel, Kulturbüro, Raum 144
 38300 Wolfenbüttel
 Telefon 0 53 31. 8 62 87
 Fax 0 53 31. 78 69
 eMail monika.hillebrand@wolfenbuettel.de

Redaktion

Dr. Sandra Donner

Grafik-Design

Manfred M. Krause, Erkerode

Fotos

Wolfgang Lange, H.-Dieter König, Winfried Elsner,
 Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften,
 Herzog August Bibliothek, Stadt Wolfenbüttel,
 alle Wolfenbüttel
 Rammelsberger Bergbaumuseum Goslar GmbH,
 Lutherstadt Wittenberg, Stadtbildstelle Essen

Druck

Roco Druck GmbH, Wolfenbüttel
 Auflage 5.000 Exemplare
 Redaktionsschluss 29. Dezember 2009

Auswärtigen Tagesgästen wird zur allgemeinen
 Information die Broschüre »Wolfenbüttel bei Tag« und
 Mehrtagesgästen »Wolfenbüttel über Nacht« empfoh-
 len. Besuchen Sie auch die Tourist-Information der
 Stadtmarketinggesellschaft Wolfenbüttel mbH & Co.KG
 Stadtmarkt 7
 Telefon 0 53 31. 8 62 80
 eMail touristinfo@wolfenbuettel.de
 Web www.wolfenbuettel-tourismus.de

Änderungen und Ergänzungen vorbehalten.
 Informationen über die aktuellen Angebote entnehmen
 Sie bitte den Ankündigungen in der Presse.

Die Verantwortung für Inhalt und Durchführung der
 einzelnen Angebote liegt bei den jeweiligen Veranstal-
 tern.